

Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Hilfen für Kinder, Eltern und Familien

Fachtag „GemEinsam zuständig“ | 29.8.2018
Ortrud Beckmann - Pfiff gGmbH | Juliane Tausch - LMBHH

Sozialgesetzbücher

- I Allgemeiner Teil
- II Grundsicherung für Arbeitssuchende
- III Arbeitsförderung
- IV Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung
- V Gesetzliche Krankenversicherung
- VI Gesetzliche Rentenversicherung
(Altersrente, EU-Rente, Reha, Witwenrente)
- VII Gesetzliche Unfallversicherung
- VIII Kinder- und Jugendhilfe
- IX Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
(Frühförderung, med. Reha, Werkstatt, Teilhabe am Arbeitsleben)
- X Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz
- XI Gesetzliche Pflegeversicherung
(amb./stat. Pflege, Pflegehilfsmittel, Absichg. von Pflegepersonen)
- XII Sozialhilfe
(Lebensunterhalt für Kinder und nicht erwerbsfähige Personen, BuT, Grundsicherung im Alter)

Gesundheitsleistungen

Ambulante Behandlung,
Rehabilitation und Pflege

- Psychotherapie
- Psychiatrische-Instituts-Ambulanz - PIA
- Psychiatrische Fachpraxis
- Integrierte Versorgung
- Sozialtherapie
- Ergo-, Physio-, Logotherapie
- Pflegedienst
- Behandlungspflege
- Frühförderung (Komplexleistung)

teilst.Behandlung und
Rehabilitation

- psych. Tagesklinik
- medizinische Reha

stat. Behandlung und
Rehabilitation

- Psychiatrische Klinik
- Psychosomatik
- medizinische Reha
- berufliche Reha
- Suchttherapie

Hilfen zur Eingliederung und Teilhabe

Ambulante Sozialpsychiatrie

(Arbeitshilfe zu § 54 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 1 und 2 Nr. 3 und 6 SGB IX)

- Betreuung im eigenen Wohnraum
- Amb. betr. Wohnen (AWG)
- Treffpunkte, Gruppenarbeit
- Präventive Angebote
- früher Wohnassistent, PPM

Sozialpsychiatrie

- sozialtherapeutische Wohngruppen
- Trägereigener Wohnraum
- Wohn-Pflegeeinrichtungen

Hilfen für das behinderte Kind

- ambulante Einzelhilfe körper- u./o. geistig-behinderte Kinder/Jugendliche bis 21 (Konkretisierung zu § 54 Abs. 1 und 2 SGB XII in Verbindung mit § 55 Abs.1 und 2 Nr. 3 und 7 SGB IX)
- Hilfe für seelisch behinderte Kinder nach § 35a SGB VIII
- Schulweghilfe
- Integration in der Kita
- Assistenz in der Schule

Teilhabe in Arbeit

- Werkstatt für beh. Menschen
- Kunstprojekte

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

offene Angebote,
Familienbildung, OKJA

- Elterschule
- Familienbildung
- Kinder- und Familienzentrum (KiFAZ)
- Jugendklub, Haus der Jugend, Spielplatzhäuser
- Eltern-Kind-Zentren (EKIZ)

ambulante Hilfen

- Erziehungsberatung
- Erziehungsberatungsstellen
- Soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistandschaft
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Sozialräumliche Angebote der Jugend- und Familienhilfe - SAJF (SHA)
- Schulbegleitung

stationäre Hilfen

- Mutter- Kind-Wohnen
- Vollzeit- und Kurzzeitpflege
- Wohngruppen
- Kinderschutzhäuser, Inobhutnahmen

Frühe Hilfen

Babylotsen

- an allen Hamburger Geburtskliniken
- als Pilot in 5 gynäkologischen Praxen

Familienteams

- in allen Bezirken Hamburgs
- Familienhebammen und Sozialpädagoginnen
- niedrigschwellige Angebote, Zuweisung vom ASD

Verbindliche Vernetzung

- Bezirkliche Netzwerke
- bezirkliche Koordinatoren
- Landeskoordination
- Arbeitskreise und gemeinsame Fortbildungen

www.fruehehilfen-hamburg.de

Angebote in Hamburg I

Gruppen

siehe Liste in der Tagungsmappe

Beratung

Seelenhalt (Diakonie): nach § 28 SGB VIII als Erziehungsberatung

UKE: CHIMPS Familienberatung (Forschung)

Beherzt Stormarn (Aktion Mensch)

Schreibbabyambulanz in Stormarn

Begleiter: Elterncafé (ASP)

Treffpunkte bei den ASP-Trägern

Angebote in Hamburg II

Behandlung

WOI: stationäre Aufnahme von psych. belasteten Eltern mit Ihren Kindern

UKE: Mutter-Kind-Station

Klinikum Alsterdorf: Mütter und ihre Babys im Akutsetting (Freestyle)

Asklepios Harburg (Psychiatrie): Mutter-Kind-Betten

Patenschaften

Pfiff (BASFI)

Begleitung (HzE + ASP)

Vereinigung Pestalozzi

op de wisch

Freundeskreis Ochsenzoll

STEEP: Abendrothaut

Augenblicke e.V.

Insel e.V.

Hansebetreuung

u.a.m.



Zur Situation der Kinder psychisch kranker Eltern

Was brauchen die Kinder?

- Verständnis
- Beziehungen innerhalb und außerhalb der Familie
- Sicherheit
- Informationen über die Krankheit und die Behandlung
- Gelegenheiten zur Aussprache und zum Kontakt mit anderen, denen es ähnlich geht
- Ein wenigstens teilweise normales Kinderleben
- Eine verständnisvolle, nicht ausgrenzende Umwelt
- Geborgenheit bei elterlichen Krisen

Zur Situation der Kinder psychisch kranker Eltern

Was brauchen die Eltern?

- **Respekt und Anerkennung - Verständnis**
- **Vertrauen in ihre Kompetenzen**
- **Keine Beschämung**
- **Sachkenntnis**
- **Keine voreiligen Maßnahmen**
- **Ergänzungs- und Entlastungsangebote**
- **Betreuung und Begleitung zu festgelegten Zeiten**
- **Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung (durch andere Hilfeformen/Hilfeträger)**